

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



OFFIZIELLER FICHLKOSTNER

Riesenrad statt Theaterbühne als Kulisse für Philipp Hochmair, Stefanie Reinsperger und Peter Fässlacher (v. li.)

Heiteres in einem schwierigen Jahr

Der NESTROY im TV. Für das Moderatoren-Trio Philipp Hochmair, Stefanie Reinsperger und Peter Fässlacher ging es in den Prater

Die Corona-Pandemie stellt Preisverleihungen rund um den Globus vor Herausforderungen. Und auch die Vergabe der NESTROYs sieht heuer ein wenig anders aus. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden die Theaterpreise nicht im Rahmen einer Live-Gala verliehen, sondern in einer vorab aufgezeichneten TV-Sendung, die am Sonntag (4. Oktober), um 21.25 Uhr, in ORF III zu sehen ist.

Die Präsentatoren, die Schauspieler Philipp Hochmair und Stefanie Reinsperger sowie ORF III-Moderator Peter Fässlacher, begaben sich dafür vor eine ungewöhnliche Kulisse, nämlich in den Wiener Prater: „Wir haben für den NESTROY einen Ort gewählt, der vor allem eine symbolische Kraft hat: Das Theaterjahr war für viele Kulturschaffenden wie eine

Achterbahnfahrt – und deshalb begeben wir uns heuer sprichwörtlich auf die Achterbahn“, erzählt Fässlacher.

Hochkarätige Jury

In zahlreichen Einspielern, aufgezeichnet an verschiedenen Wiener Spielstätten, werden die bemerkenswertesten Leistungen des Theaterjahres prämiert. Vergeben werden die Preise von einer hochkarätig besetzten Jury (Leitung: Ulli Stepan) in 13 Kategorien sowie in den Spezialkategorien des NESTROY-ORF III-Publikumspreises und des *Bühne-Sonderpreises*.

Musikalische Einlagen gibt es in der Sendung unter anderem von Musicaldarstellerin Ana Milva Gomes und Schauspieler Florian Teicht-

meister. Buch und Konzept für die Sendung stammen von Florian Stanek, für die TV-Regie zeichnet Heidelinde Haschek verantwortlich.

Dass der NESTROY heuer nicht live verliehen wird, bedeutet übrigens nicht, dass es keine Hoppalalas für die Präsentatoren gab: „Der unglaubliche Lärm im Prater und die vielen spontanen Gäste und Schaulustigen haben diesen Dreh zu einem wirklichen Abenteuer gemacht“, berichtet Hochmair. „Für mich eine ganz neue und ungewöhnliche Erfahrung,

mit einigen Wiederholungen und vielen Hoppalalas. Ich denke beispielsweise an eine Moderation im Autodrom, wo mich die anderen Gäste beim Moderieren ständig abgeschossen haben.“

Reinsperger ist eine ande-

re Attraktion des Vergnügungsparks in Erinnerung geblieben: „Wir haben die Achterbahnfahrt schön oft gedreht. Und obwohl ich mich davor sehr darauf gefreut habe, dass es immer wieder gleich nach dem Ankommen wieder hoch ging, war ich dann doch froh, als es nach dem fünften Mal hieß, wir dürfen jetzt aussteigen“, erzählt sie.

Nicht der leichteste Job

Der NESTROY hat für die beiden Schauspieler heuer eine besondere Bedeutung. „Es ist toll, dass sich das Theater auch in diesem Jahr feiert“, findet Reinsperger. „Der NESTROY generiert ja vor allem Aufmerksamkeit für die Kulturschaffenden und die braucht es gerade jetzt mehr denn je. Schauspieler zu sein

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

ist in diesen Momenten der Krise sicher nicht der leichteste Job.“

Trotz der harten Situation habe es viele kreative Leute gegeben, die „nicht aufgegeben und auf neuen Wegen weitergemacht haben. Und das gehört unbedingt ausgezeichnet“, so Hochmair. „Live-Events sind absolut unverzichtbar. Aber ich denke, dass wir mit dieser NESTROY-Verleihung für dieses sehr schwierige Theaterjahr eine kreative, heitere Lösung gefunden haben.“